Isabel Kerkermeier

Echtstoffe

Isabel Kerkermeier

Echtstoffe

„Echtstoffe“ und Wahrnehmungskoordinaten

Isabel Kerkermeiers Arbeiten thematisieren nicht einfach Räumliches, sondern immer auch den für sich selbst nicht wahrnehmbaren Raum, einen Raum, der von Wirbeln aufgebrochen, von Linien und Verspannungen durchzogen, durch Öffnungen in unzähligen Blickwinkeln sichtbar wird.

Die strengen, präzisen Gerüste ihrer Kompositionen – vornehmlich industriell produzierte Gebrauchsgegenstände wie Stahlrohrmöbel, Sportgeräte oder Gartenstühle, skelettierte, auf die menschlichen Proportionen zugeschnittene Zeitspeicher von Lebenswelten, die am Ende ihrer Gebrauchsexistenz angekommen sind – tragen die farbigen, wild in alle Richtungen ausbrechenden Flechtwerke. Malerisch verspielt und entfesselt, entfaltet sich die Materialität der Elemente als vielgestaltiges Bild.

Auch die gebrauchten Werbeplanen, die die Künstlerin zu freihängenden Bildern modifiziert, brechen in den Raum ein. Sowohl das Material der Planen, als auch die Fragmente der digital bearbeiteten Reklamebilder, die beim Zerschneiden der fassadenhohen Planen sichtbar bleiben, werden zerfasert und durchlöchert; die bildtragende und die untere Schicht in feinen Fäden und großzügigen Streifen abgeschält. Das entstehende System von Senkrechten und Waagrechten, deren Kreuzpunkte zur löchrigen Durchsicht werden, mutet digital an, ist aber greifbare, sich aufbauschende energetisierte Materialität. Durch Schrunden in der Bildoberfläche entsteht lineare Zeichnung und plastische Form, ein räumliches halbtransparentes Gebilde bestehend aus Schichten, von denen der konkrete Raum die letzte bildet.

“In den Zusammenhängen der unmittelbaren Wahrnehmung sind Leitfäden enthalten, die uns fortführen von Wahrnehmung zu Wahrnehmung, von einer ersten Umgebung zu immer neuen Umgebungen, und dabei trifft der wahrnehmende Blick die Dinge in der Ordnung der Räumlichkeit” (E. Husserl).

Das Ablösen und Auftrennen wird zum bildgebenden Verfahren. Auch dadurch geraten die Bilder wie die Skulpturen in Fluss. Sie sind Momentaufnahmen einer großen Metamorphose von Erfahrungsinhalten.

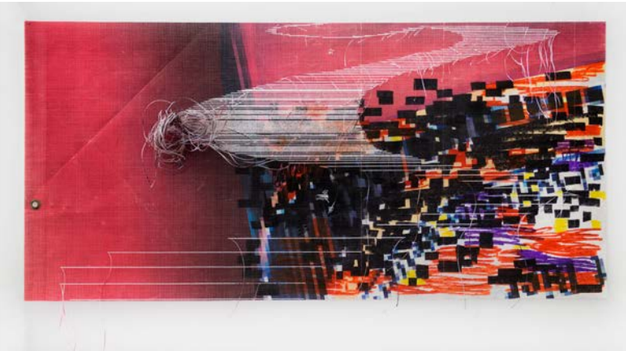
Wie die Mobiliarsubstanz der Skulpturen werden die Werbebotschaften der Planen zu neuer emotionaler und ästhetischer Bedeutung transformiert. So ergeben sich die unterschiedlichsten Anknüpfungspunkte an bereits bekannte Bilder, räumliche Situationen, plastische Formen und erzählerische Momente.

Am Ende geht es um die Freiheit, die Dinge ganz anders zu sehen, beziehungsweise um den bewussten Umgang in und mit dem Spiel unserer menschlichen formgebenden Apprehension von Raum und den räumlichen Gegenständen mit der objektiven Materialität derselben.

Anselmo Aportone

Bubbles, 2014
Modified advertising banner, plastic
215 x 130 x 5 cm

Bartholomew, 2016
Modified advertising banner, plastic
317 x 183 cm



whirl, 2015
Modified advertising banner, Pigmentmarker
90 x 111 x 7 cm

o.T., 2015
Modified advertising banner
310 x 244 x 10 cm

Front:
Untitled, 2015
Steel, lacquer, plastic strings
200 x 80 x 93 cm

Back:
Trinity, 2015
Modified advertising banner
195 x 166 cm

Left:
Die wahre Form des Anderen, 2013
Steel, lacquer, plastic strings
410 x 180 x 180 cm

Right:
one single drip, 2012
Steel, lacquer, plastic strings
210 x 170 x 250 cm

Left:
one single drip, 2012
Steel, lacquer, plastic strings
210 x 170 x 250 cm

Right:
whip 2013
Steel, lacquer, plastic strings
200 x 210 x 250 cm

Schulterschluss, 2015
Modified advertising banner
180 x 81 x 2 cm

Sky, 2014
Modified advertising banner, metal
200 x 130 x 7 cm

Wandering Star, 2015
Modified advertising banner
310 x 201 cm

Left:
Alien View, 2015
Modified advertising banner, plastic
180 x 306 cm

Right:
Power Plant, 2014
Steel, varnish, plastic
210 x 260 x 255 cm

Landscape, 2015
Modified advertising banner,
Pigmentmarker
130 x 20 x 10 cm

Atmosphere, 2016
Modified advertising banner
150 x 112 cm

Peeping Tom, 2016
Modified advertising banner
130 x 113 cm

Isabel Kerkermeier

1963 born in Heidelberg
lives in Berlin

Exhibitions since 2011 (Selection)

2016
Echtstoffe, P103 Mischkonzern, Berlin (solo show)
STRUKTION, Kühlhaus Berlin
Geoff Stern Art Space, Berlin (with Sabine Gross)
Galerie am Klostersee, Lehnin (with Elisabeth Sonneck)
NO LIMITS oder acht Kapitel Weg, in der LVBW, Berlin
RAE, space for contemporary art, Berlin
De Lirio, Künstlerladen temp., Frankfurt/Main
Tiefe nach Außen, BBK, München
Thread, Galerie Axel Obiger, Berlin (mit Maja Rohwetter)

2015
wandering star, Galerie Hammelehle und Ahrens, Cologne (solo show)
mashup, Galerie Baumgarten, Freiburg (with M. Eicher)
TAKKT, Galerie Grölle pass:projects, Wuppertal (solo show)
Berlin–Klondyke, die Leipziger Edition, Kulturforum am Altenkamp, Leipzig
THE BLACK AND WHITE KEY, Schau Fenster, Berlin
YOU HAVEN'T LOST THE KEY TO THE CITY, Kreuzberg Pavillon, Berlin
Berlin–Klondyke, Berliner Edition, Salon Dahlmann, Berlin
Tales from Darkness, curated by Leandre D'Souza Sunaparanta – Goa Centre for the Arts, India
Paperfile#11, Galerie Oqbo, Berlin
Alptraum, Salon de Lirio, Fine Art Association, Velim, India and Visual Voice Gallery, Montreal,Canada
Grand Finale, Lady Fitness, Berlin
be abstract, L'OISEAU PRÉSENTE, Ballhaus Ost, Berlin and Kunstverein Schwäbisch Hall

2014
on the same side of the water, studio 1 Bethanien, Berlin
New Reality, Kunsthalle Krapperupps, Sweden (with M. Eicher and A.Hösle),
Geoff Stern Artspace, Berlin, (with Angelika Ahrend)
About Sculpture #3: Off Limits! Lady Fitness, Berlin
WAS UNS TREND, Glue im Kunstquartier Bethanien, Berlin
Alptraum, UGM Maribor Art Gallery, Maribor, Slovenia
Berlin–Klondyke – Die Leipziger Edition, Wiensowski und Harbord, Berlin
Beside Reality, Gehag Forum, Berlin

2013
Trisektrix, Galerie Hammelehle und Ahrens in St. Gertrud, Cologne (solo show)
red, Galerie Grölle Passprojects, Wuppertal
abstrakt, Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen
Light Space Projekts, Phayao and H-Gallerie, Chiang Mai, Thailand
Berlin–Klondyke, Baumwollspinnerei Halle 14, Leipzig

2012
re|flections, Galerie der Stadt Backnang (solo show)
Blast, Galerie Grölle Passprojects, Wuppertal (solo show)
ABSTRACT confusion, Kunsthalle Erfurt
Le Trac, frontviews temporary, Cube Club, Berlin
Berlin–Klondyke, Neuer Kunstverein Pfaffenhofen
Berlin Non Objective, SNO Contemporary Art Projects, Sydney
honkadori (with Gabriele Basch and Franziska Hünig), *Stedefreund*, Berlin
Topits, Kunstwerke Cologne
vorglühen, Koffer, Berlin (solo show)

2011
Heritable Change, Galerie Hammelehle und Ahrens, Cologne (solo show)
ABSTRAKT //// SKULPTUR, Georg Kolbe Museum, Berlin
ABSTRACT confusion, b-05 Montabaur / Kunstverein Ulm / Neue Galerie Gladbeck
zeigen, ein Projekt von Karin Sander, Temporäre Kunsthalle, Berlin
Berlin–Klondyke, Klondike Institute of Art & Culture, Dawson and Artcenter Los Angeles
The Visitation, Galerie Hartwich, Rügen
The Beauty In Seduction, MK-Galerie, Berlin
Der Strich, Erika Mustermann, Pavillon an der Volksbühne, Berlin
Ceçi n'est pas abstrait, L'oiseau présente, Berlin

Exhibitions 1993–2010
See Isabel Kerkermeier | reflections
Exhibition catalogue Galerie der Stadt Backnang 2012
ISBN-978-3-9813589-1-9

Grants and Awards
2005 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn
1998 Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris
1994 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
1992 New York Auslandsstipendium Baden-Württemberg
1990 Preis der deutschen Kunststudenten, Bonn
1988 and 1990 Akademiepreis für Bildhauerei